

P R E S S E M I T T E I L U N G

Was genau ist eigentlich eine Thrombose?

Mainz, 25. November 2009. Pille. Rauchen. Langstreckenflüge. Das sind im Allgemeinen die Dinge, die einem in den Sinn kommen, wenn man an Thrombose denkt. Genaueres über Thrombose wissen nur wenige. Was genau ist eine Thrombose eigentlich? Wie entsteht sie? Und was sind die Folgen?

Die Thrombose ist eine Krankheit, bei der sich ein Blutgerinnsel oder Blutpfropf bildet und ein Blutgefäß einengt oder verstopft. Eine Ursache lässt sich oft nicht eindeutig feststellen. Häufig treten viele verschiedene Faktoren zusammen auf, die die Entstehung einer Thrombose begünstigen, u.a. verlangsamter Blutfluss, Veränderungen der Gefäßinnenwände bedingt durch Operationen, Medikamente, Hormone und auch angeborene Gerinnungseigenschaften.

Obwohl Thrombosen in allen Gefäßen entstehen können, treten 90 Prozent der venösen Thrombosen in den Venen von Beinen und Becken auf, die sogenannten tiefen Beinvenenthrombosen. „Jedes Jahr erkranken mehr als 100.000 Bundesbürger an einer tiefen Beinvenenthrombose, die nicht selten mit schweren Folgeschäden einhergeht“, erklärt Prof. Dr. med. Knut Kröger, Stellvertretender Vorsitzender und Direktor der Angiologie am Helios Klinikum Krefeld.

Die gefährlichste Komplikation einer venösen Thrombose ist die Lungenembolie. Sie entsteht, wenn sich das Blutgerinnsel, der Thrombus, von der Gefäßwand löst und durch die Gefäßbahn verschleppt wird – ein sogenannter Embolus. Gelangt er in die Lunge und verhindert durch Gefäßverschluss die Durchblutung des Organs, kann es zu einem Funktionsausfall der Lunge und damit zu einer lebensbedrohlichen Lungenembolie kommen.

Wer mehr zum Krankheitsbild einer venösen Thrombose erfahren möchte, kann die Informationsbroschüre „Thromboserisiken – erkennen und handeln“ kostenlos im Internet unter www.thrombose-initiative.de abrufen oder direkt anfordern bei der Thrombose-Initiative e.V., c/o Euro RSCG ABC GmbH, Kaiserswerther Straße 135, 40474 Düsseldorf, Telefon: 0211-91 49 711 oder per E-Mail an info@thrombose-initiative.de.

Mitmachen bei der Patientenbefragung!

Die Thrombose-Initiative e.V. will helfen, Thrombosen und Lungenembolien zu vermeiden. Dazu ist es wichtig zu erfahren, wann und wie heute in Deutschland Thrombosen und Lungenembolien auftreten und welche Menschen betroffen sind. Nur so ist es möglich, ein Patientenregister anzulegen und erstmals eine entsprechende wissenschaftliche Datenbasis aufzubauen. Deshalb wird jeder, der in den letzten 5 Jahren eine solche Erkrankung erlitten hat, gebeten, sich an der Patientenbefragung zu beteiligen. Entweder kann der Fragebogen direkt beim Organisationsbüro angefragt werden (Thrombose-Initiative, c/o Euro RSCG ABC GmbH, Kaiserswerther Straße 135, 40474 Düsseldorf, Telefon: 0211-91 49 711) oder via Internet. Unter www.thrombose-initiative.de können Fragebogen und Informationsflyer zur Patientenbefragung heruntergeladen, ausgedruckt oder gleich online ausgefüllt werden. Der Datenschutz wird selbstverständlich eingehalten.

* * *

Immer noch sterben in Deutschland täglich Menschen an einer Lungenembolie als Folge einer tiefen Beinvenenthrombose. Viele von ihnen könnten durch eine adäquate Prophylaxe und frühzeitige Behandlung gerettet werden. Der Tod durch Lungenembolie ist in den meisten Fällen vermeidbar.

Die Thrombose-Initiative e.V. will vorbeugen, indem sie als Plattform über die venöse Thromboembolie (VTE) aufklärt. Ziel ist es, das Bewusstsein für das Krankheitsbild zu schärfen und zur verbesserten Vorbeugung sowie zur Sicherstellung einer wirksamen Risikoprophylaxe beizutragen.

Weitere Informationen unter www.thrombose-initiative.de.

Kontakt:

Thrombose-Initiative e.V.
Presse- und Organisationsbüro
c/o Euro RSCG ABC GmbH
Verena Wachten
Kaiserswerther Straße 135
40474 Düsseldorf
Telefon: 0211/91 49-711
Fax: 0211/91 49-855
Email: info@thrombose-initiative.de